

	Budget / Referat / Team	Ergänzungsvorschlag Haushalt	Wissensnachricht	Antragsteller	Bemerkung
1.	6	<p><b>Leitfaden Bäderstrukturentwicklung</b></p> <p>Die Verwaltung verfolgt die Erarbeitung eines regionalen Leitfadens Bäderstrukturentwicklung („Masterplan Bäder“) zusammen mit dem Arbeitskreis Bäder und unter Einbindung der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH weiter. Hierfür wird im Referat 6 eine Fachstelle eingerichtet.</p> <p><u>Begründung:</u> Der Konkurrenzdruck auf dem Bädermarkt Ruhr hat weiter zugenommen. Mit dem Leitfaden soll aufgezeigt werden, wie die bestehende Bäderstruktur städteübergreifend entwickelt werden kann, unter Berücksichtigung der nötigen Kapazitäten für Schulunterricht, Leistungs- und Breitensport sowie den Freizeitbereich. Darüber hinaus soll geklärt werden, welche Unterstützung die Bäderlandschaft Ruhr nach der Covid19-Pandemie braucht.</p> <p>Der Arbeitskreis hat noch Sachmittel. Eine Stelle, die die nötige Arbeit koordinieren kann, gibt es seit längerem nicht mehr beim RVR. Sie soll wieder geschaffen werden.</p>	+ 70 T€	DIE LINKE	
2.	VL/3	<p><b>Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt</b></p> <p>Im Nachgang zur Sozialkonferenz 2019 „Integrationsregion Ruhr – Vielfalt stärken, Zukunft gestalten“ lässt die Verwaltung eine Studie zur Frage der Integration von Flüchtlingen insbesondere in den Arbeitsmarkt erstellen. Die Studie soll in Kooperation mit den Hochschulen im Ruhrgebiet erarbeitet werden und einen Beitrag zu der Frage leisten, wie diese Aufgabe unter den besonderen Bedingungen hier in der Region „gemeistert“ werden kann.</p> <p>Die Studie soll vor allem die Erarbeitung konkreter und praktikabler Handlungsansätze für kommunale Integrationsmaßnahmen in den Mitgliedskommunen unterstützen. Best Practice-Beispiele sollen dargestellt werden.</p> <p>Gleichzeitig sollen Anregungen für den Aufbau eines Monitorings zur Erfassung von Qualifikationen, der Potentiale zu Selbständigkeit usw. dargestellt werden.</p> <p><u>Begründung:</u> Entsprechend dem Strategiefeld „Arbeit und Soziales“ sollte der Verband auch einen eigenen Beitrag zur bedarfsgerechten Qualifizierung und der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt leisten.</p>	200 T€	DIE LINKE	

3.	8/8-1/7	<p><b>Masterplan Mittelstand und Handwerk als Teil des Regionalen Diskurses</b></p> <p>Die geplanten Mittel für die Erarbeitung des Masterplans Mittelstand und Handwerk sollen bereits ab dem Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung gestellt werden, um mit der Konzeptentwicklung beginnen zu können.</p> <p>Dabei sollen insbesondere Fragen der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, Ausbildung sowie der Qualifizierung und Integration von Langzeiterwerbslosen und Menschen mit Fluchterfahrung betrachtet werden.</p> <p><u>Begründung:</u> Mit der Verabschiedung des Sachlichen Teilplans Regionale Kooperationsstandorte werden verschiedene Projekte zur Entwicklung der Flächen gestartet. Mit dem Masterplan Mittelstand und Handwerk sollen Fragen der Stärkung des Handwerks in den Mitgliedskommunen stärker in den Fokus gerückt werden.</p>	<p>+165 T€ Personal-, +40 T€ Sachmittel</p>	DIE LINKE	
4.	8/8-1/7	<p><b>Entwicklung städtebaulicher Rahmenpläne für RVR-Standorte</b></p> <p>Die Verwaltung schafft eine zusätzliche Stelle, um Rahmenpläne für die städtebauliche und sonderräumliche Entwicklung rund um RVR-Standorte entwickeln zu können.</p> <p><u>Begründung:</u> Bei der Planung von Standorten spielen sozialräumliche Aspekte z.B. in den Stadtteilen heute eine größere Rolle. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Freizeit- und Tourismuskonzeptes und der Konzepte für die Haldenstandorte und die Revierparks ist es notwendig, auch interkommunal Fragen der Stadtentwicklung zu klären. Dafür soll eine Stelle geschaffen werden, die sich z.B. als erstes um die Revierparkstandorte oder die Halde Hohewart kümmern könnte.</p>	<p>+70 T€</p>	DIE LINKE	
5.	5/7	<p><b>Stärkung des EU-Referates</b></p> <p>Im Europa-Referat wird eine Sekretariats-/Assistenzstelle eingerichtet.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Dienstleistungsangebote zur Beratung und Information in Fragen der EU werden seitens der Kommunen immer stärker genutzt. Sie sind wichtig, um Fördermittel für die Region akquirieren zu können. Gleichzeitig nimmt die Außendarstellung der Europaarbeit viel Zeit in Anspruch. Zur Unterstützung der Arbeit des Referates soll deshalb eine Sekretariats-/Assistenzstelle eingerichtet werden.</p>	<p>+ 70 T€</p>	DIE LINKE	

6.	7/Gleichstellungsstelle/Personalrat	<p><b>Unterstützung der Ausbilder*innen beim RVR – Ausbildungsnetzwerk</b></p> <p>Im Referat 7 wird eine zusätzliche Stelle zur Unterstützung und Begleitung der Ausbildung und der Ausbilder*innen im RVR geschaffen. Perspektivisch stellt sich der RVR die Aufgabe, ein Ausbildungsnetzwerk der Kommunen in der Region zu schaffen, um gemeinsam dem Fachkräftemangel in den Verwaltungen entgegenzuwirken.</p> <p><u>Begründung:</u> Die vor einigen Jahren recht gute Ausbildungsquote im RVR geht zurück, obwohl sich der Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt auch im Verband bemerkbar macht. Das liegt zum Teil daran, dass es gerade in der Verwaltung nicht genug Ausbilder*innen gibt. Um mehr Ausbilder*innen gewinnen zu können, wird eine zusätzliche Stelle zur Unterstützung der in der Ausbildung Tätigen geschaffen. Perspektivisch macht es Sinn, die Zusammenarbeit der Kommunen in Ausbildungsfragen zu entwickeln.</p>	+ 70 T€	DIE LINKE	
7.	VL/12/Personalrat	<p><b>Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber durch den ADFC</b></p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, für 2022 eine Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber durch den ADFC anzustreben.</p> <p><u>Begründung:</u> Der RVR hat wichtige Aufgaben beim Ausbau der Radwegeinfrastruktur in der Region. Er sollte auch als Arbeitgeber bei der Förderung des Radverkehrs vorbildlich sein und die Anforderungen des ADFC für eine Zertifizierung umsetzen.</p>	+ 30 T€	DIE LINKE	
8.	VL/Büro RDin/21	<p><b>Aktionstag RadRevierRuhr</b></p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, einen Aktionstag RadRevierRuhr zu organisieren. Die RTG wird gebeten, diesen Aktionstag zu unterstützen.</p> <p><u>Begründung:</u> Der Aktionstag soll die vielfältigen, regionalen touristischen Angebote zur Erschließung der Region per Rad sichtbar machen, ähnlich wie der Wandertag Ruhr. Die Kompetenzen des Verbandes in Sachen Radwegeplanung und -bau, Verbesserung der Alltagstauglichkeit der Netze sowie einzelne Produkte wie der Radroutenspeicher können öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden.</p> <p>Für die Umsetzung des Tages werden 2022 Sachmittel eingeplant.</p>	+ 150 T€	DIE LINKE	

9.	4/4-1	<p><b>Erhöhung der Aufwendungen für Regionale Kulturförderung</b></p> <p>Der Ansatz zur Förderung von Projekten und Initiativen, der freien Szene wird im Rahmen der Regionalen Kulturförderung auf 150.000 € angehoben.</p> <p><u>Begründung:</u> Seit mehreren Jahren sind die Bedarfe für eine Förderung höher als die Mittel, die bereitgestellt werden können.</p>	+ 25 T€	DIE LINKE	
10.	4/4-2	<p><b>Erhöhung der Aufwendungen für Regionale Sportförderung</b></p> <p>Die Aufwendungen zur Förderung ausgesuchter Sportereignisse im Rahmen der Förderrichtlinie werden auf 150.000 € jährlich erhöht.</p> <p><u>Begründung:</u> Mit dieser Erhöhung soll die Möglichkeit verbessert werden, vor allem integrative und inklusive Sportereignisse zu fördern. Diese Möglichkeit soll entsprechend unter den Sportfachverbänden kommuniziert werden. Nebenbei würden die ohnehin nicht hohen Etats für Regionale Kultur- und Sportförderung finanziell gleichgestellt.</p>	+ 50 T€	DIE LINKE	
11.	8/8-1	<p><b>Aktionsprogramm Kiesabbau-Folgelandschaften</b></p> <p>Um sicherzustellen, dass die Entwicklung von Zukunftsbildern und Konzepten zu Kiesabbau-Folgelandschaften in Zusammenarbeit mit den betroffenen Kommunen insbesondere im Kreis Wesel zeitnah erfolgen kann, stellt der Verband bereits ab 2022 mehr Sachmittel zur Verfügung.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Offenlage des Entwurfs des Regionalplans sowie die Diskussion bei den Abgrabungskonferenzen hat gezeigt, wie wichtig es ist, den Diskurs dazu in der Region zu führen. Dafür bedarf es mehr Sachmittel.</p>	+ 50 T€	DIE LINKE	
12.	VL/Büro RDin/ 1-1/18-2	<p><b>Internet- und Social Media-Auftritt des RVR</b></p> <p>Die Internet- und Social Media-Auftritte des RVR müssen verbessert werden. Die schon länger beschlossene Barrierefreiheit für Internet und Social-Media muss umgesetzt werden. Hierfür werden im Haushalt zusätzliche Personal- und Sachmittel zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Begründung:</u> Wie die Auswertung der Direktwahlkampagne gezeigt hat, gibt es bei den Bürgerinnen und Bürgern noch immer wenig Kenntnisse über die Arbeit und die Aufga-</p>	+ 70 T€ Personal-  + 40 T€ Sachmittel	DIE LINKE	

		ben des RVR. Die Möglichkeiten von Internet und Social Media können und sollen besser genutzt werden, um darüber zu informieren und die Entscheidungen der Verbands-politik bis zur nächsten Direktwahl 2025 sichtbarer zu machen.			
13.	1/6 Finanzmanagement	<p><b>Kürzung der Mittel für die Standortkampagne</b></p> <p>Die Mittel für die Fortsetzung der Standortmarketingkampagne werden gekürzt.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Standortkampagne ist mit rund 3 Mio. Euro jährlich eins der größten Projekte des RVR. Nach derzeitigem Stand werden Ende 2023 19 Mio. Euro in die Kam-pagne geflossen sein. Um die Umsetzung der Zielsetzungen hat es viele Diskussionen im RVR gegeben. In jedem Fall ist es sinnvoll und möglich, die Kampagne zunehmend in den „Regelbetrieb“ insbesondere der BMR zu überführen, soweit sie Sinn macht.</p> <p>Damit soll im nächsten Haushaltsjahr begonnen werden. Die gekürzten Mittel werden zur Gegenfinanzierung der hier vorliegenden Haushaltsanträge verwendet.</p>	- 1,1 Mio. €	DIE LINKE	

Nr.	Budget / Referat / Team	Haushaltsbegleitanträge/Projekte (ohne direkte finanzielle Auswirkung)	Veränderung 2022 in €	Antrag-Steller	Bemer-kung
14.	VL/7/11/12/18/Ruhr Grün	<p><b>Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt – Einsatzfelder im Verband</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Der Verband wird beauftragt zu prüfen, wie in der Verwaltung oder bei den Beteili-gungsgesellschaften (hier insbesondere der Freizeitgesellschaften) über die bereits bestehenden fünf Stellen hinaus Möglichkeiten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung auf Grundlage von § 16i SGB II – Teilhabe am Arbeitsmarkt geschaf-fen werden kann.</li> <li>Die Verwaltung wird gebeten Ideen zu entwickeln, wie solche Arbeitsverhältnisse nach Ablauf der dafür vorgesehenen Fristen in dauerhafte Stellen umgewandelt wer-den können. Dies soll in der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet werden.</li> <li>Im Rahmen der Sozialkonferenz Ruhr verfolgt die Verwaltung weiterhin das Ziel, ge-meinsam mit allen dafür infrage kommenden Akteuren auf dem Arbeitsmarkt und</li> </ol>	+/- 0 €	DIE LINKE	

		<p>den Gewerkschaften Konzepte für die Verringerung der hohen Zahl von Langzeiterwerbslosen in der Region im Rahmen einer „Beschäftigungsoffensive Ruhr“ zu entwickeln.</p> <p>4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse ihrer Bemühungen im Sommer 2022 im Wirtschaftsausschuss vorzustellen.</p> <p><u>Begründung:</u> Entsprechend dem Strategiefeld „Arbeit und Soziales“ sollte der Verband auch weiter einen eigen Beitrag zur bedarfsgerechten Qualifizierung und der Integration von Langzeiterwerbslosen in den Arbeitsmarkt leisten. Insbesondere in Bereichen wie Serviceleistungen, Freiraumpflege in den Revierparks und Grundstücksverwaltung könnten weitere Einsatzfelder liegen.</p>			
15.	BL II/7/18	<p><b>Wiedereingliederung der Gebäudereinigung</b></p> <p>Die Verwaltung prüft unter sozialen und finanziellen Gesichtspunkten die Wiedereingliederung der Gebäudereinigung in den RVR oder die Kooperation mit einer kommunalen Reinigungsgesellschaft.</p> <p><u>Begründung:</u> Die höhere Anzahl der Verwaltungsgebäude und die Zunahme der Veranstaltungstätigkeit in RVR-Räumen erhöht die Bedeutung des Reinigungsdienstes. Eine Wiedereingliederung der Reinigungskräfte in den RVR ist aus sozialen Gründen in jedem Fall wünschenswert, da viele Reinigungsfirmen ihre günstigen Angebote auf Lohn-dumping gründen.</p> <p>Da durch die zu begrüßende Erhöhung des Mindestlohns Bewegung am Markt zu erwarten ist, macht die Prüfung einer Wiedereingliederung gerade jetzt Sinn. Eine Neuorganisation des Reinigungsdienstes sollte auch besonders auf Angebote für Langzeiterwerbslose achten.</p>	+ / - 0 €	DIE LINKE	
16.	VL/7/RVR Ruhr Grün/Beteiligungen	<p><b>Konzept zur Umwandlung befristeter Stellen in unbefristete</b></p> <p>Die Verwaltung, Ruhr Grün und die Beteiligungsgesellschaften werden aufgefordert, keine befristeten Stellen ohne Sachgrund mehr zu schaffen und ein Konzept zur Senkung der Stellen mit sachbezogenen Befristungen zu erarbeiten.</p> <p>Bei der Entwicklung neuer Projekte bzw. bereits begonnener Großprojekte wie der IGA 2027, Grüne Infrastruktur oder Regionales Freizeitradwegenetz wird schon vorher die Frage von personellen Nachfolgebedarfen analysiert, um möglichst auch hier mit dauerhaften Stellen arbeiten zu können.</p>	+ / - 0 €	DIE LINKE	

		<p><u>Begründung:</u> Beim RVR gibt es einen hohen Anteil von Ende Oktober 2021 66 befristeten Stellen allein in der Verwaltung. Diese Situation hängt mit den zahlreichen Projektstellen zusammen, die an Fördermittel gebunden sind.</p> <p>Das Konzept soll frühzeitig Folgebeschäftigungen ins Auge fassen und – soweit das von den Förderbedingungen her möglich ist – befristete Stellen in fest umwandeln, indem z.B. Planer*innen, die mit einem Projekt beschäftigt sind, anschließend in anderen, ihrer Qualifikation entsprechenden Projekten, eingesetzt werden.</p> <p>Der hohe Anteil unsteter Beschäftigung ist sozialpolitisch inakzeptabel und führt zu Fluktuationen auch während der Projekte, die die Arbeit erschwert.</p>			
17.	VL/6/7	<p><b>Entfristung von Zeitarbeitsverträgen</b></p> <p>Durch die Schaffung von sieben neuen Planstellen soll der hohe Anteil an befristeten Beschäftigungsverhältnissen gesenkt werden.</p> <p><u>Begründung:</u> Durch die Umwandlung von zunächst 10 % der derzeit 66 befristeten Stellen beim RVR in unbefristete Arbeitsverhältnisse sollen die Arbeitsplätze beim RVR attraktiver werden und die Fluktuation gesenkt. Als erstes werden die 19 Stellen mit Befristungen ohne Sachgrund in den Blick genommen. Da diese Stellen sowieso aus dem Haushalt bezahlt werden müssen, ist die Maßnahme kostenneutral.</p>	+ / - 0 €	DIE LINKE	
18.	VL/12/RVR Ruhr Grün	<p><b>Barrierefreiheit in allen Einrichtungen des RVR</b></p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie und bis wann die Einrichtungen und Liegenschaften des RVR barrierefrei werden können, soweit sie es noch nicht sind. Das Konzept wird dem Wirtschafts- und dem Umweltausschuss (Grundstücksangelegenheiten) vorgestellt.</p>	+ / - 0 €	DIE LINKE	
19.	VL/RVR Ruhr Grün	<p><b>Einsatz von Ranger*innen im gesamten Ruhrgebiet</b></p> <p>Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Ruhr Grün erarbeitet zusammen mit den Verbandskommunen und großen privaten Waldbesitzern eine Strategie zum ruhrgebietsweiten Einsatz von Ranger*innen. Die Ergebnisse werden im Sommer im Betriebsausschuss Ruhr Grün vorgestellt.</p>	+/- 0 T€	DIE LINKE	

		<u>Begründung:</u> Der Einsatz der Ranger*innen hat sich bewährt. Über die Ermittlung der Bedarfe und die Entwicklung eines Konzeptes zu Einsatzorten, möglichen festen Standorten, Qualifizierungs- und Finanzierungsbedarfen wird es möglich, das Konzept flächendeckend zu entwickeln.			
20.	11-1/8/21 Akr RVR-VRR-NWL / 21	<p><b>Nachhaltige IGA Verkehrsplanung auch im Bereich des ÖPNV</b></p> <p>Um das mit der IGA 2027 angestrebte Ziel einer nachhaltigen Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur erreichen zu können, wird neben dem Ausbau der Radinfrastruktur auch ein nachhaltiger Ausbau des ÖPNV geplant. Die IGA 2027 gGmbH wird gebeten, sich dieser Aufgabe zu stellen</p> <p><u>Begründung:</u> In den ersten vorliegenden Verkehrsgutachten für die IGA gibt es klare Aussagen zur nachhaltigen Entwicklung der Radinfrastruktur. Beim ÖPNV wird dagegen auf den Einsatz von Sonderbussen gesetzt. Das kann nicht der „Weisheit letzter Schluss“ sein. Die ursprüngliche Konzeption der IGA zum Thema „Wie wollen wir leben“ hatte ausdrücklich auch eine nachhaltige Verbesserung des ÖPNV in der Region zum Ziel. Dieses Ziel ist weiter hoch aktuell.</p>	+/- 0 T€	DIE LINKE	
21.	VL/4/20-1	<p><b>Integration der WissensNacht Ruhr in das KLIMA FESTIVAL RUHR</b></p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept der WissensNachtRuhr in das KLIMA FESTIVAL RUHR unter Themen wie „Green Technologie“ bzw. „Umweltwirtschaft“ soweit wie möglich zu integrieren.</p> <p><u>Begründung:</u> Für die WissensNachtRuhr sind im Haushalt derzeit keine Mittel vorgesehen. Durch die Integration in das KLIMA FESTIVAL RUHR bietet sich die Möglichkeit, das Format in Ansätzen fortzuführen und die Kooperation mit den bisher Beteiligten zu stärken. Dadurch können den Einwohner*innen des Ruhrgebiets weiter Einblicke in die vielfältige Hochschul-, Forschungs- und Unternehmenslandschaft gegeben werden. Darüber hinaus könnte dieses Format auch als Blaupause für Aktionen und Angebote im Rahmen der IGA 2027 dienen.</p>	+/- 0 €	DIE LINKE	
22.	VL/Referate/Beteiligungsgesellschaften/RVR Ruhr Grün	<p><b>Darstellung des Verbandes im Verbandsgebiet</b></p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, wie die Aufgabenbereiche des RVR und seine Projekte sowie die verbandseigenen Flächen im öffentlichen Raum eindeutiger durch Schilder usw. erkennbar gemacht werden können. Dabei soll ausnahmslos das</p>	+ / - 0 €	DIE LINKE	



		<p>Corporate Design für den RVR und seine Beteiligungsgesellschaften angewendet werden. Als Beispiel können hier die Projekte RadRevierRuhr oder WanderRevierRuhr dienen. Die CI-Entwicklung für alle Regionalparks und alle touristischen Halden (S.342 im HH) muss diesen Grundsätzen folgen.</p> <p><u>Begründung:</u> Der Verband muss mit einer einheitlichen Kennzeichnung sichtbar werden. Anders als bei den Revierparks muss dabei sichergestellt werden, dass das Corporate Design des RVR auch angewendet wird. Das gilt auch für z.B. die touristischen Halden (siehe S. 342 im Haushaltsplanentwurf).</p>			
--	--	--	--	--	--